

Skye Alexander
Das große Hexen-Handbuch

Skye Alexander

Das GROSSE
HEXEN
HANDBUCH

Das Einmaleins der
WEISSEN MAGIE

Aus dem Englischen von Christel Kröning

Anaconda

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44b UrhG ausdrücklich vor.
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.

Lizenzausgabe mit freundlicher Genehmigung
Copyright © 2014 by F+W Media, Inc.
Published by Adams Media
Titel der amerikanischen Originalausgabe: *The Modern Guide to Witchcraft.
Your Complete Guide to Witches, Covens and Spells*



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2017, 2024 by Anaconda Verlag,
einem Unternehmen der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München
Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagmotive: © iStockphoto.com/SpiffyJ; Regina Jersova/123RF;
Tristan Berlund/123RF; Elena Volkova/123RF
Umschlaggestaltung: total italic (Thierry Wijnberg), Amsterdam/Berlin,
nach der Titelgestaltung der amerikanischen Originalausgabe von Frank Rivera
Satz und Layout: www.paque.de
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck
Printed in the EU
ISBN 978-3-7306-0502-8
www.anacondaverlag.de

Für Ron, immer





Inhalt

Einleitung: Du willst also eine Hexe werden	9
Teil 1: Willkommen in der magischen Welt der Hexerei	
Kapitel 1: Was ist Hexerei?	14
Kapitel 2: Magie und wie sie dir helfen kann	26
Kapitel 3: Eine kurze Geschichte der westlichen Hexerei	37
Kapitel 4: Unser magisches Universum	49
Kapitel 5: Elemente und Elementarwesen	62
Kapitel 6: Göttinnen und Götter	75
Kapitel 7: Hexerei und Magie in vielen Varianten	86
Kapitel 8: Geheiligter Raum	104
Kapitel 9: Altäre und Schreine	117
Kapitel 10: Die magische Werkzeugkiste	127
Kapitel 11: Pflanzenmagie	146
Kapitel 12: Kristalle und Edelsteine	162

Teil 2: Offenes Grimoire

Kapitel 13: Amulette, Talismane und Zaubersprüche	<i>178</i>
Kapitel 14: Reichtumszauber	<i>192</i>
Kapitel 15: Liebeszauber	<i>208</i>
Kapitel 16: Erfolgszauber	<i>223</i>
Kapitel 17: Schutzzauber	<i>237</i>
Kapitel 18: Gesundheits- und Heilzauber	<i>249</i>
Kapitel 19: Eigenenergie-Zauber	<i>268</i>
Kapitel 20: Allzweck- und Minizauber	<i>283</i>
Kapitel 21: Der magische Jahreskreis	<i>296</i>
Kapitel 22: Wie geht's weiter?	<i>317</i>
Register	<i>333</i>
Danksagung und Copyrightnachweise	<i>350</i>
Über die Autorin	<i>351</i>

Einleitung

Du wissst also eine Hexe werden

Du hast dieses Buch aufgeschlagen, weil du dich für Hexen interessierst. Du fragst dich, wer sie sind und woran sie glauben. Du weißt, dass Hexerei etwas mit einer tieferen Verbindung zur Natur und zum gesamten Kosmos zu tun hat. Mit innerer Kraft und Schönheit, die dir das Erreichen deiner Wünsche ermöglichen. Unwillkürlich huscht eine hässliche, schwarz gekleidete Alte auf einem Besen durch deine Gedanken, doch du weißt, dass das Unsinn ist und möchtest gerne mehr wissen.

Was bedeutet es, eine Hexe zu sein?

Hexen gibt es in allen Größen, Altersstufen, Hautfarben und Wesensarten. Sie arbeiten als Gärtner, Ärztin, Programmierer, Lehrerin, Barkeeper oder Stewardess. Dein Friseur oder dein Automechaniker könnte eine Hexe sein. Hexen sind männlich oder weiblich – und nein, eine männliche Hexe ist kein Hexenmeister, kein *warlock*, wie der englische Begriff dafür lautet. Mit einer solchen Anrede könntest du dir Ärger einhandeln, und zwar aus gutem Grund, denn *warlock* geht auf ein altenglisches Wort zurück, das so viel bedeutet wie »Schwurbrecher« oder »Lügner«.

Da du immer noch liest, vermutest du das Potential einer Hexe offenbar auch in dir. Und drei Mal darfst du raten: Du liegst goldrichtig. Schon mit ein wenig Übung wirst du deine magischen Kräfte entdecken und sie dazu einsetzen können, dein Schicksal zu beeinflussen.

Warum gewinnt Hexerei zurzeit immer mehr an Beliebtheit?

Hexerei spricht uns an, weil sie einige der wichtigsten Themen unserer Gegenwart berührt: Respekt für die Umwelt, Gleichberechtigung der Geschlechter, Überwindung religiöser Vorurteile und engstirniger Denkweisen. Darüber hinaus entdecken und entwickeln ihre Anhänger einzigartige Kräfte, dank derer sie ihr Leben aktiv gestalten und alles werden können, was sie sich wünschen.

Die meisten Hexen wollen nicht nur sich selbst, sondern die Menschheit als Ganzes verbessern und in Harmonie mit dem Universum leben. Daher arbeiten sie – oft mithilfe von Magie und stets ohne jemandem Schaden zuzufügen – auf das Gemeinwohl hin. In dem Bewusstsein, dass alles eins und miteinander verbunden ist, übernehmen sie Verantwortung für ihre Gedanken, Worte und Taten.

Wenn auch du deine angeborenen Hexentalente ausschöpfst, wirst du eine komplett neue Welt voller Möglichkeiten entdecken. Durch das sogenannte Gesetz der Anziehung wirst du deine Finanzen und Beziehungen, deine Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden verbessern können. Genauso wirst du deine Macht nutzen können, um anderen zu helfen, und ein stärkeres Bewusstsein für deinen Platz im Universum erlangen.

Magie nimmt dir weder schulische oder berufliche Aufgaben ab, noch macht sie dich schlanker oder einen geplatzten Reifen wieder heil. Aber sie stärkt ebenso deine Konzentration und Aufnahmefähigkeit, wie sie dich attraktiver erscheinen lässt oder jemanden anzieht, der den blöden Reifen wechseln kann.

Am besten lässt du es – wie bei einem Marathon-Training – erst einmal langsam angehen. Dadurch hast du Spaß an der Sache und vermeidest Rückschläge.

Was du in diesem Buch lernen wirst

Wir alle sind von Geburt an magische Wesen. Als Kinder wissen wir das noch, aber je älter wir werden, desto mehr vergessen wir unsere wahre Natur. Stattdessen lassen wir uns von der allgemein verbreiteten Engstirnigkeit anstecken, verlieren das Vertrauen in unsere Kräfte und ertrinken hilflos im zunehmenden Alltagsstress. Dieses Buch zeigt dir, wie du wieder mit der dir innewohnenden Magie in Kontakt trittst. Es lehrt dich, auf deine Intuition zu achten und ihr zu folgen. Es vermittelt dir eine größere Wertschätzung und ein tieferes Bewusstsein für die Natur – für die Mondzyklen und Jahreszeiten, für die Tiere und Pflanzen und alle anderen Wesen, die diesen Planeten mit uns teilen. Es bringt dir bei, wie du die Geschenke von Mutter Erde – Kräuter, Blumen, Kristalle, Edelsteine und vieles mehr – für dein magisches Wirken einsetzen kannst.

Du wirst erkennen, dass Hexerei alles andere als Hokuspokus ist. Sie ist ein Geburtsrecht. Sie schlummert in dir. Du hast bereits die Macht, dir die Kräfte der Natur und des Kosmos zunutze zu machen. Du musst diese Macht lediglich erkennen und lernen, sie zu lenken. Denn genau darum geht es in diesem Buch: den Kontakt zu deinem magischen Ich wieder herzustellen.

Spirituelle Entwicklung und Selbstverwirklichung kennzeichnen wahre Magie. Genau dabei will dir dieses Buch zur Seite stehen, es will dir die Natur, das Göttliche und deine eigenen, verborgenen Fähigkeiten näherbringen. Denn darin liegt letzten Endes die Quelle aller Hexenkraft.



Teil 1

*Willkommen
in der
magischen Welt
der Hexerei*



Kapitel 1

Was ist Hexerei?

Schneewittchen, Aschenputtel, Der Zauberer von Oz, Alice im Wunderland, Die Schöne und das Biest, Peter Pan, Star Wars. In diesen und ähnlichen Geschichten haben die meisten von uns Magier und Hexen, Zaubersprüche und -tränke sowie den ewigen Kampf zwischen Gut und Böse kennengelernt. Als wir Kinder waren, haben uns Märchen eine Welt voller Magie gezeigt – eine Welt, in der unbelebte Gegenstände wie Spiegel, Steine und Juwelen besondere Kräfte besitzen, in der Tiere sprechen, Pflanzen denken und Kinder dank einer Prise Feenstaub durch die Nacht fliegen können.

Doch wir werden erwachsen und vergessen all das. Je tiefer wir in den Banalitäten des Alltags versinken, desto schwächer wird unsere Vorstellungskraft und desto ärmer wird auch unser Leben. Aber hin und wieder erobern wir durch Bücher oder Filme wie *E. T., Der Herr der Ringe* oder *Harry Potter* etwas von dieser Ursprungsbegeisterung zurück, sind aufs Neue völlig fasziniert vom Übernatürlichen und ganz erpicht darauf, die Magie in uns wiederzuerwecken.

Weit verbreiteter Irrglaube über Hexen

Bevor wir fortfahren, wollen wir folgende lächerlichen, aber nichtsdestotrotz weit verbreiteten Vorstellungen abschütteln, die schlichter Ignoranz oder Furcht entspringen. Bereits vor Jahrhunderten hetzten führende Religionen mit derart negativ verzerrten Bildern

gegen alles Magische und gingen dabei so weit, dass während der Zeit der Hexenverbrennungen unzählige Unschuldige in ganz Europa und der Neuen Welt den Tod fanden. Selbst heute noch verbreiten die Medien, statt zu einer Klärung des Themas beizutragen, ein verzerrtes Bild von Hexen und Magie. Daher fürs Protokoll:

- ⇒ Weder stehlen Hexen Babys, noch essen sie sie. Diese Vorstellung entstammt einem alten Aberglauben. Feen wurden oft des gleichen Verbrechens bezichtigt.
- ⇒ Hexen sind keine Satanisten, die ihre Seelen für Zauberkräfte eintauschen. Viele Hexen glauben nicht einmal an den Teufel, der übrigens ein Konzept des Christentums ist.
- ⇒ Hexen reiten nicht auf Besen. Sie kommen genau wie alle anderen mit dem Auto, Zug oder Flugzeug von A nach B. (Stoßstangenauflkleber à la »Mein Besen ist grad in der Werkstatt« sind reine Scherzartikel.)
- ⇒ Wenn Hexen die Wahl haben zwischen Pizza und Molchaugen, nehmen sie Pizza. Immer.
- ⇒ Hexen erben ihre magischen Fähigkeiten nicht von irgendwelchen mysteriösen Vorfahren. Eine mitteilsame Hexengroßmutter ist also praktisch, aber keine Voraussetzung für die magische Karriere.
- ⇒ Weder haben alle Hexen besondere hellseherische Fähigkeiten, noch verfügen sie alle über die Gabe der Weissagung. Gut, einige Wahrsagerinnen sind Hexen, und viele Hexen üben sich in der Kunst der Wahrsagerei. Tatsächlich haben wir aber einfach alle, auch du, hellseherische Kräfte in Form von Intuition.
- ⇒ Weder stecken Hexen mit Dämonen, Vampiren, Zombies oder anderen Monstern unter einer Decke, noch bekämpfen sie sie. Hexen haben Besseres zu tun.
- ⇒ Nicht alle Hexen verehren antike Götter oder Göttinnen. Einige glauben an überhaupt keinen Gott.
- ⇒ Hexen sind nicht unsterblich. Genau wie alle anderen Menschen leben sie eine begrenzte Anzahl von Jahren.

- ⇒ Hexen sind weder zwangsläufig hässlich, noch zwangsläufig alt. Sie können jung und wunderschön sein. Die meisten sehen jedoch so wie du und ich, halt irgendwie durchschnittlich aus.
- ⇒ Hexen hegen keinerlei Rivalität oder Feindschaft mit anderen magischen Gruppen. So hatten die Hexen in Salem zum Beispiel noch nie ein Problem mit den Voodoo-Priesterinnen in New Orleans. Mir kannst du das glauben. Ich bin seit fünfundzwanzig Jahren Hexe, lebe seit acht Jahren in Salem – und komme mit Leuten aus New Orleans ganz prächtig zurecht.

Wenn du dich für eine magische Lebensweise entscheidest, solltest du dich als erstes von diesen und allen anderen haarsträubenden Dummheiten losmachen, die du über Hexen gelesen, gehört oder gesehen hast. Und zumindest vorerst wirst du einfach damit leben müssen durch die Ignoranz einiger Menschen beleidigt zu werden, denen es im Leben nicht einfiele, sich derart skrupellos gegenüber beispielsweise Dunkelhäutigen oder Juden zu verhalten. Lege einfach deinen magischen Schutzschild an und behalte das eigentliche Ziel vor Augen.

Zauberer, Hexen und Magier

Die Begriffe Zauberer beziehungsweise Zauberin (englisch: *wizard*) und Hexe beziehungsweise Hexer (englisch: *sorcerer*) können sowohl einen Mann als auch eine Frau bezeichnen. *Wizard* kommt von *wise/weise*, *sorcerer* bedeutet *Hexe/-r* oder *Hellseher/-in*. Je nach Kulturellem Hintergrund bezeichnet *magician* (Magier/-in) eine in Astrologie, Hexerei, Hellsehen, Beschwörung oder anderen magischen Künsten bewanderte Person. Auch dieser Begriff ist auf vielerlei Ausprägungen und beide Geschlechter anwendbar. Da *die Hexe* und *der Magier* im Deutschen jeweils die unmarkierte Version des Wortes darstellen, wird im Folgenden von Magiern und Hexen die Rede sein, statt von Magierinnen und Hexern. Gemeint sind aber immer sowohl Männer als auch Frauen.

Folgende drei Begriffe kommen so häufig im Buch vor, dass ich sie kurz klären möchte:

- ⇒ HEXEN UND MAGIER setzen ihre Kräfte im Einklang mit den natürlichen Gesetzmäßigkeiten des Universums ein, um die Wirklichkeit in ihrem Sinne zu beeinflussen.
- ⇒ HEXEREI ist die durch vielfältige Mittel erwirkte Beeinflussung von Energie für ein gewünschtes Ergebnis.
- ⇒ (Echte) MAGIE ist die Veränderung, welche durch die von einer Hexe oder einem Magier gelenkte oder geformte Energie eintritt. Im Englischen hat der große britische Magier Aleister Crowley dafür den Begriff »magick« gegenüber »magic« geprägt. Er wollte so den Unterschied zur falschen Magie in Zauberkunststücken, Bühnenillusionen und Taschenspielertricks markieren. Natürlich ist in diesem Buch stets von der echten Magie die Rede.

Im Verlauf der Lektüre wirst du bemerken, dass Hexen verschiedenste Arten von Magie mit allen nur erdenklichen Vorgehen und Methoden aus mannigfaltigen Gründen einsetzen. Während du diese Kunst für dich entdeckst und deine individuellen Fähigkeiten einzusetzen lernst, wirst du ganz automatisch herausfinden, was am besten zu dir passt und welche Richtung du einschlagen möchtest.

Hexerei und Religion

Wie in allen gesellschaftlichen Gruppen besteht auch unter Hexen nur über bestimmte Konzepte Einigkeit, während über andere ganz verschiedene Meinungen vertreten werden. (Wir kommen später noch darauf zurück.) Individuelle Überzeugungen sind immer durch kulturelle Traditionen und Hintergründe, persönliche Lebensorfahrung und spezifische Charaktereigenschaften beeinflusst.



Spricht ja auch nichts dagegen. Es gibt kein festes Glaubensbekenntnis oder Regelwerk, dem du dich unterwerfen müsstest, um eine Hexe zu sein.

Früher wurde das Handwerk der Hexerei, ähnlich wie Schreinern oder Maurern, von Generation zu Generation weitergegeben. »Eine weise Frau« oder »ein weiser Mann« war in jedem Dorf vertreten und wurde bei verschiedensten Problemen konsultiert – von drohenden Ernteeinbußen bis zu gebrochenen Herzen. Heilen machte einen großen Bestandteil der Arbeit aus, daher waren viele Hexen fähige Kräuterärztinnen und Hebammen. Im Austausch erhielten sie zum Beispiel ein Huhn oder einen Sack Getreide.

Weder damals noch heute müssen Glaube und Hexerei einander im Weg stehen. Wenn du einer Religion oder einer bestimmten spirituellen Richtung angehörst, kannst du trotzdem eine Hexe werden und deine Überzeugungen sogar in die Magie mit einfließen lassen. Aber auch Atheisten sind herzlich willkommen. Kurz: Hexen können einem beliebigen oder auch gar keinem Glauben zugehören. Diese Abwesenheit von Geboten, Dogmen oder religiöser Zugehörigkeit bedeutet jedoch nicht, dass Hexen keine ethischen Grundsätze hätten.

Wicca und Hexerei

Die Begriffe »Hexerei« und »Wicca« werden oft durcheinander geworfen. Hexerei ist eine Methodensammlung, eine Fähigkeit, eine Art und Weise mit Energie zu arbeiten, um bestimmte Ergebnisse zu erzielen. Wicca ist eine spirituelle Philosophie mit einem eigenen ethischen Kodex, eigenen Konzepten, Ritualen, Gottheiten und so weiter. Zwar betrachten sich heutzutage viele westliche Hexen als Wiccans, und Wiccans betreiben im Allgemeinen Hexerei, doch längst nicht jede Hexe ist eine Wicca.

Andere Welten

Viele Hexen erkennen an, dass es eine oder mehrere Seinsebenen neben der unseren gibt, und dass nicht-körperliche Wesen diese Welt mit uns teilen. Einige verehren bestimmte Götter oder Göttinnen, auf die wir in Kapitel 6 näher eingehen werden. Andere kommunizieren mit Engeln, Feen und Naturgeistern. Wieder andere glauben, dass alles auf der Erde – jedes Tier, jede Pflanze, jeder Stein – über eine göttliche Essenz oder eine Seele verfügt. Hexen müssen allerdings ebenso wenig an Göttliches glauben, wie Programmierer, Elektriker oder Zahnärzte einer bestimmten Religion angehören müssen, um ihre Arbeit zu verrichten.

Leben nach dem Tod und Wiedergeburt

Wir alle durchlaufen die drei Stationen von Geburt, Leben und Tod, doch im Glauben vieler Hexen geht es danach noch weiter: Die Seele, der Geist oder die Eigenenergie des Menschen wechselt erst in einen Seinsbereich jenseits der physischen Welt und wird dann in einen neuen Körper, eine neue Zeit und einen neuen Ort hineingeboren. Jeder dieser irdischen Aufenthalte gilt unter vielen Hexen als eine Art Schule, die so lange wiederholt wird, bis der Geist alle Lektionen durchlaufen hat, sein Kreis vollendet ist, und er sich in einem Reich der Freude und Erholung zur Ruhe begeben kann.

Natürlich ist diese Vorstellungen nicht nur Hexen vorbehalten. Christen, Muslime und viele andere Religionsanhänger glauben an ein Weiterleben der Seele nach dem Tod, und auch das Konzept der Wiedergeburt vertreten zum Beispiel Hindus schon seit tausenden von Jahren.

Wohin kommen Hexen nach dem Tod?

Die Christen haben ihren Himmel. Die Buddhisten ihr Nirwana. Wohin kommen Hexen nach dem Tod? Viele Wiccans glauben an das »Sommerland«. Dort kann sich die Seele des gestorbenen Körpers ausruhen, bevor sie erneut in den Kreislauf aus Geburt, Leben und Tod eintritt.

Die Hexe und ihre Verbindung zur Natur

Jenseits aller Unterschiede teilen moderne Hexen bestimmte Gemeinsamkeiten. Eine davon ist der Respekt für unseren Planeten. Hexen ehren die Natur, sie stimmen sich auf ihre Kreisläufe und Jahreszeiten ab, nutzen ihre Kräfte für magisches Wirken.

Ähnlich wie bei Schamanen wird die Erde von Hexen als eine lebende, atmende Größe angesehen, als ein Heim, das nicht erobert und kontrolliert, sondern geachtet und beschützt werden muss. Pflanzen, Tiere und alle anderen Existzenzen, ja, sogar unser Planet selbst gelten nicht nur als Lehrer und Teile eines göttlichen Plans, sondern auch als Träger eines einzigartiges Energiemusters, eines Geists, einer Seele. Daraus erwächst für Hexen ein globales Verantwortungsgefühl.

Ein Leben in Einklang mit dem Planeten

Hexen feiern das Leben. Ein Leben, das es nur dank unserer schönen Mutter Erde gibt, mit der Hexen daher immer wieder in Dialog treten. Einige richten dafür tatsächlich das Wort an Tiere, Bäume oder Steine, andere beschränken sich auf achtsames Beobachten und Zuhören, um ihren Platz in der natürlichen Ordnung der Dinge zu finden. Da wir von der Erde abhängig sind, tun wir uns selbst Gutes, indem wir ihr Gutes tun. Mit jedem Schritt wandeln wir auf geheiligtem Boden, so heißt es auch in einem unter Hexen verbreiteten Lied: *It's sacred ground we walk upon with every step we take.*

Hexen streben nach Harmonie mit der Natur und wollen die in gefährliche Schieflage geratenen Energien unserer technisierten Umwelt wieder ins Gleichgewicht bringen.

Dass wir unseren Planeten oft Mutter Erde nennen, kommt nicht von ungefähr. Wir alle sind ihre Kinder und die ganze Menschheit ist eine einzige, weitverzweigte Familie. Dem Wohl dieser großen Gemeinschaft gilt es auf keinen Fall zu schaden, schließlich wären die Leidtragenden ja niemand anders als unsere Verwandten, unsere Freunde und wir selbst. Hexen bemühen sich stets, möglichst behutsam vorzugehen, alles Leben zu respektieren und das Heilige sowohl in ihrer Umwelt als auch in ihren Mitmenschen zu ehren. Denn wenn wir das schaffen, dann heilen wir die Erde, und dann heilt die Erde uns.

Dieser edlen Mission folgen insbesondere Grünhexen (auf die wir in Kapitel 7 näher eingehen), indem sie durch Zaubersprüche und Rituale positive Energie in die Welt hinaus senden und einen Teil ihres Geldes oder ihrer Zeit für Umweltschutzprojekte einsetzen. Die Erhaltung von bedrohten Landschaften oder Wildtieren liegt ihnen am Herzen, weil sie deren Verlust als Verbrechen gegenüber Gaia betrachten würden. (Diese Namensgeberin für den Erdgeist entstammt der griechischen Mythologie, Gaia ist darin die Göttin der Erde.) Im weiteren Verlauf dieses Buches wird es unter anderem darum gehen, wie auch du zur Heilung, zum Frieden und zum Gemeinwohl in deinem Teil der Welt und darüber hinaus beitragen kannst.

Zeichen und Omen in der Natur

Ein Stein, eine Blume, ein Kraut, ein Baum, ein Tier – alles kann Bedeutung tragen. Welche das ist, hängt davon ab, wann, wo und in welcher Lebenslage das betreffende Omen erscheint. Wenn zum Beispiel mir nichts, dir nichts eine wilde Rose im Garten wächst, könnte das eine aufblühende Liebe anzeigen. Eine schlaue Hexe wäre in diesem Fall erfüllt von

Kindlichem Staunen über unseren Planeten und seine kleinen Schätz, die wir im hektischen Alltag so oft übersehen. Sie würde der Natur für ihre Gabe danken, ein paar der Rosenblätter aufheben und sie zum Beispiel in einer liebesfördernden Räuchermischung verwenden.

Naturmagie

Willst du Hexerei und Magie ernsthaft betreiben, dann nimm als allererstes Kontakt mit der Natur um dich herum auf. Sie hält so manche Lektion und viele Gaben für dich bereit. Klimatisierte Einkaufszentren und mit Computern vollgestopfte Büros sind so sehr zur Normalität geworden, dass uns der Anblick reifenden Getreides, der Klang eines über Steine plätschernden Bachlaufs oder der Duft eines laubbedeckten Waldbodens fast schon fremd erscheinen.

Geh nach draußen und spüre den Wind in deinen Haaren. Höre den Vögeln zu und rieche an Blumen. Betrachte den Sonnenuntergang. Die Natur ist so natürlich, wie sie immer schon war, nur dass es jetzt weniger von ihr gibt – und dass sie kaum noch jemand richtig zu schätzen weiß.

Je gründlicher du die Natur-Rhythmen kennenzulernen beginnst und je geübter du mit ihnen umgehst, desto deutlicher wirst du ihre Auswirkungen auf deine Befindlichkeit bemerken und desto mehr wirst du mit deiner Umwelt und dir selbst in Einklang kommen. Weder kannst, noch musst du dein Leben derart intensiv an den Wechsel der Jahreszeiten anpassen, wie unsere Vorfahren das taten. Doch eine Erweiterung deines Bewusstseins für solche irdischen und kosmischen Kreisläufe wird dich mit höheren Kräften verbinden und dir ein mächtigeres magisches Wirken ermöglichen. Auf die konkrete Nutzung dieser Naturkräfte gehen wir später noch genauer ein. Indem du lernst, wie du Rituale abhältst, Tränke braust und Zauber sprichst, wirst du ein glücklicheres, gesünderes und erfüllteres Leben führen können.

Gute Hexe? Böse Hexe?

Entgegen aller kirchlichen Schreckenspropaganda haben sich die allermeisten Hexen schon immer vor allem für das Wohl ihrer Mitmenschen und ihrer Gemeinde eingesetzt. Wie wir bereits wissen, sind jene haarsträubenden Zerrbilder von Hexen das Resultat von Missverständnissen und Ängsten. Tatsächlich sind Hexen ganz einfach Männer und Frauen, die sich abgesehen von ihrem ganz eigenen Blick auf die Welt kaum von anderen Menschen unterscheiden.

Gibt es »böse« Hexen, die ihr Wissen und ihre Kräfte für den persönlichen Vorteil und schlechte Absichten nutzen? Ja, natürlich, genau wie es »böse« Christen, »böse« Muslime und so weiter gibt. Hexen sind Menschen. Wenn wir am metaphorischen Baum nur lange genug rütteln, dann landen früher oder später immer ein paar faule Äpfel mit im Korb. Das Gute aber ist, dass diese faulen Äpfel nur die Ausnahmen von der Regel sind.

Hexerei und Ethik

Genau wie alle anderen stehen auch Hexen manchmal vor Problemen, die sie zu ethischen Entscheidungen zwingen. Wenn ich mich verteidigen muss, darf ich Magie dann als Waffe verwenden? Darf ich sie für den eigenen Vorteil einsetzen, wenn jemand anders dadurch benachteiligt wird? Wo verläuft die Grenze zwischen weißer und schwarzer Magie?

Für manche Hexen ist nicht die ethische Konsequenz von Bedeutung, sondern nur das Gelingen ihres Zaubers. Er soll den eigenen Vorteil vergrößern – oder den eines anderen, je nachdem, für wen er gedacht ist. Durch ihn versucht die Hexe, die Zukunft zu beeinflussen. Das wollen wir natürlich stets alle auf unsere eigene Art und Weise. Die Hexe mobilisiert jedoch ihre gesamte Wahrnehmung und die volle Wirkkraft ihres Bewusstseins dafür.

Wiccans und auch andere Hexen glauben an den magischen Bumerang-Effekt: Was immer du aussendest, kehrt zu dir zurück.

Wenn du einen Zauber wirkst, der jemandem Schmerz zufügt, wirst du dir selbst dabei wehtun oder anderweitigen Schaden anziehen. Deswegen befolgen viele Hexen bei ihrer Tätigkeit diese Version der Goldenen Regel: Sei freundlich zu anderen, sei freundlich zu dir selbst.

Obwohl der menschliche Verstand und der menschliche Geist unbegrenztes Potenzial haben, können wir niemals alle Konsequenzen eines Zaubers vorhersehen. Menschen sind nicht allwissend. Noch so gute Absichten führen manchmal zu katastrophalen Ergebnissen. Um in jedem Fall auf der sicheren Seite zu sein, kannst du dir angewöhnen, alle Zauber und Rituale mit einem Satz wie dem folgenden abzuschließen: »Dies ist zu niemandes Schaden, dies ist allen zum Wohl getan.« Im Wesentlichen überträgst du damit die Verantwortung höheren (und weiseren) Mächten und ihrer tieferen Einsicht darüber, wie das bestmögliche Ergebnis zu erreichen ist.

Was kann ich tun, wenn ein mir wichtiger Mensch Hexerei grundsätzlich ablehnt?

Streiten ist das schlechteste in dieser Situation. Eine solche Überzeugung wirst du kaum ändern können. Am besten ziehst du dich zur Ausübung deiner Kunst ins Private zurück. Nimm etwas Abstand und versuche, den anderen als Lehrer zu sehen. Welche Erkenntnisse gewinnst du aus seiner ablehnenden Haltung?

Dein individueller Kodex

Jede magische Tradition, von den Druiden über die Wiccas bis zu den Santería, hat ihren eigenen Kodex – Prinzipien, die ihre Anhänger befolgen, Grundsätze, nach denen sie handeln, Grenzen, die sie nicht überschreiten. Ein solcher Kodex beeinflusst natürlich die individuelle Magieausübung. So besteht zum Beispiel das

oberste Prinzip der Wiccias darin, niemandem auf irgendeine Weise Schaden zuzufügen.

Viele definieren hingegen ihren individuellen Kodex nach eigenen Maßstäben. Kulturelle Einflüsse bilden zwar die Basis unserer persönlichen Weltanschauung, doch beim Heranwachsen müssen wir alle selbstständig unseren Kodex weiterentwickeln. Was dabei für den einen richtig ist, kann für den anderen falsch sein. Der Kern deiner Weltanschauung, der Kodex, nach dem du lebst, kann völlig unabhängig von moralischen Urteilen anderer existieren.

Dass du deiner eigenen Wahrheit folgst, wird umso wichtiger, je weiter du deine magischen Fähigkeiten entwickelst und je geschickter du sie einsetzt. Bei der Ausübung von Magie muss sich jede Hexe auf ihre innere Stimme verlassen können (auf ihr Gewissen, wenn man so will). Ein vorgefertigtes Raster, das gute Hexen von bösen unterscheidet, gibt es nicht.

Blättere nun um und tauche ein in die magische Welt der Hexerei. Lerne, erlebe und fühle jeden Tag etwas Neues. Lass dich überraschen, lass dich herausfordern, lass dich faszinieren und begeistern. Und sei dir gewiss: Dein Leben wird nicht mehr das gleiche sein.

Kapitel 2

Magie und wie sie dir helfen kann



Hast du dich je gefragt, warum heute alles wie von selbst gelingen und schon morgen wieder alles schiefgehen kann? Warum wächst sich ein kleines Malheur so gern zur Katastrophe aus? Kann man sein Glück irgendwie zum Gedeihen bringen und dem Übel schon an der Wurzel vorbeugen? Gibt es eine Methode, sein Schicksal zu beeinflussen?

Und wie! Genau das ist es, was Hexerei bewirkt: Sie verleiht dir Macht über dein Leben. Du bist nicht länger Opfer der Umstände, sondern erlangst Kontrolle über sie. Eignest du dir erst eine magische Perspektive an, wirst du Alltagsfrust, Enttäuschungen und Probleme von einer höheren Warte aus betrachten können. Plötzlich auftauchenden Hindernissen kannst du dann ganz geschmeidig ausweichen. Das Ganze ähnelt dem, was Athleten als »Flow« bezeichnen.

Angesichts all der Schwierigkeiten und Irrwege des Lebens ist es nur sinnvoll, sämtliche verfügbaren Mittel für sich zu ergreifen. Und magisches Wirken ist eben eine Sammlung von Mitteln, mit denen du Pechsträhnen umgehen und Glücksfälle anziehen kannst. Die Menschheit betreibt Hexerei seit Tausenden von Jah-

ren. Jetzt bist du an der Reihe. Und wenn du einmal angefangen hast, wirst du nie mehr damit aufhören wollen!

Vielleicht bist du skeptisch. Vielleicht fragst du dich, was es mit dieser ganzen Magie-Geschichte überhaupt auf sich hat. Und noch wichtiger: Ob sie dir tatsächlich helfen kann? Die Antwort ist ein klares, deutliches Ja. Und mal ehrlich: Wenn du nicht (wenigstens ein bisschen) an Magie glauben würdest, dann hättest du doch gar nicht erst angefangen, dieses Buch zu lesen.

Du kannst bereits hexen

Es mag dir nicht bewusst sein, aber du kannst bereits hexen und hast bereits etliche Zauber gewirkt, ohne etwas davon zu merken. Jetzt wirst du lernen, wie du Magie zielgerichtet einsetzt. Als Einweiter kannst du dein Schicksal in die Hand nehmen, kannst all jene Fallstricke und Rückschläge vermeiden, die dir vorher so unausweichlich erschienen.

»Die Magier« geht auf lateinisch *magi* zurück, was so viel heißt wie »weise Menschen« (Singular: *magus*). Denk mal an die Weisen aus dem Morgenland, von denen in der Weihnachtsgeschichte die Rede ist. Auch sie werden in der Bibel als *magi* bezeichnet. Und dass ihnen ein Stern Jesu' Geburt vorausgesagt hatte, legt nahe, dass sie sich mit Astrologie auskannten.

Magisch Wirkende – Medizinnmänner, weise Frauen, Kahunas, Druiden, Hexen und Schamanen – waren schon lange vor aller Geschichtsschreibung in jeder Kultur der Menschen vertreten. Indem du einen magischen Pfad einschlägst, trittst du in die Fußspuren uralter Seher und Heiler, die allein durch ihren Willen die Kräfte des Universums zu lenken vermochten.

Allgemein ausgedrückt handelt es sich bei Magie um das bewusste Erschaffen von Umständen auf wissenschaftlich nicht erklärbare Art und Weise. Wie der berühmt-berüchtigte Aleister Crowley einst formulierte: »Jedes zielgerichtete Handeln ist magisches Handeln.« Wann immer du dir in Gedanken ein Ziel setzt und mit deiner Willenskraft darauf hinarbeitest, betreibst du Magie.

Zehn magische Nutzen

Bevor wir das *wie* in Angriff nehmen, willst du bestimmt erst mal wissen, *warum* das Erlernen von magischem Wirken deine Kraft und Zeit überhaupt wert ist. Betrachte folgende zehn Möglichkeiten, wie Magie dir helfen kann. Sie kann ...

1. dein Liebesleben aufpeppen,
2. Reichtum herbeiführen,
3. dich und deine Lieben vor Schaden bewahren,
4. deine Gesundheit stärken,
5. dein Heim und deinen Besitz schützen,
6. neue Karrieremöglichkeiten eröffnen,
7. dir mehr Kontrolle über dein Leben verschaffen,
8. deine Beziehungen mit Familie, Freunden und Kollegen verbessern,
9. Probleme und Feinde fern halten,
10. deine Intuition und deine übersinnliche Wahrnehmung schärfen.

Von Unwissenden wird Magie häufig als merkwürdig oder böse dargestellt und Hollywood übertreibt sie bis zur Unkenntlichkeit. Tatsächlich ist Magie jedoch weder furchteinflößend, noch anomal oder lächerlich. Sie ist eine ganz natürliche Kraft, mit der du geboren wurdest, ein Talent, das du genau wie ein musikalisches oder mathematisches weiterentwickeln kannst. Neben dem Willen dazu brauchst du lediglich etwas Unterricht und Übung.

Die Kraft der Magie

Praktischerweise benötigst du zum Einstieg keine besondere Ausrüstung. Durchaus verwenden zwar viele Hexen magische Werkzeuge – später mehr dazu –, doch ist nicht das Werkzeug, sondern die Hexe selbst die Quelle der magischen Kraft. Tatsächlich findet magisches Wirken ausschließlich in Gedanken statt. Sämtliche Ausrüstung dient weitgehend lediglich der Konzentrationsstärkung.

Das Denken macht es erst dazu

In dem Film *Hinter dem Horizont* wacht der von Robin Williams gespielte Held nach seinem Tod im Jenseits auf. Dort sieht es fast so aus, fühlt sich fast so an, riecht und schmeckt fast so wie an jenem Ort, den wir Realität nennen. Doch dem Helden wird schnell klar, dass sich alles sofort manifestiert, woran er in dieser Welt denkt oder was er sich wünscht; dass alles reine Schöpfung des Bewusstseins ist.

Magie funktioniert auf die gleiche Art und Weise. Du kriegst, was du denkst. Die Manifestation wird nicht unbedingt sofort eintreten – kann aber. Bring all deinen Glauben, dein Streben und deine Leidenschaft ein, konzentriere deine Energie voll und ganz auf das Ziel und erreiche mit etwas Glück einfach alles, was du willst. Eine konkrete Vorstellung und absolut eindeutige Formulierung deiner Absicht sind dabei unabdinglich. Andernfalls könnte das Ganze nach hinten losgehen.

Tatsächlich übst du – bewusst oder unbewusst – jeden Tag Magie aus. So wird nämlich gemäß dem Gesetz der Anziehung, auf das wir später noch genauer zurückkommen, dein Energie-Umfeld beeinflusst von deinen wirksamsten magischen »Werkzeugen«, von deinen Gedanken, Gefühlen und Taten.

Dem magischen Wirken liegt ein simples physikalisches Gesetz zugrunde: Aus jeder Wirkung resultiert eine entsprechende Gegenwirkung. Kennst du die Redewendung aus der Informatik »Müll